

Ernst Unbehauen †

Der Rothenburger Maler und Grafiker Ernst Unbehauen ist — wie wir erst jetzt erfuhren — im September 1980 von uns gegangen. Bundesfreund Unbehauen, über dessen Schaffen wir in Heft 5/1978 berichteten, wurde am 19. 3. 1899 in Zirndorf geboren. Vom 15. bis 28. Mai 1980 veranstaltete die Stadt Rothenburg o. d. T. in der dortigen Reichsstadthalle eine umfassende Ausstellung seiner Arbeiten von 1920 bis 1980 (siehe Frankenland Heft 8/9).

Wir und viele seiner Freunde werden den liebenswerten Künstler in guter Erinnerung behalten.

*

Im Rahmen des Bundestages 1980 in Coburg ernannte der Frankenbund zu Ehrenmitgliedern die Bundesfreunde Dr. Rudolf Priesner sen. (Coburg) und Dr. Hans Dennerlein (Bamberg).

*

Das Große Goldene Bundesabzeichen wurde Bundesfreund Dr. Friedrich Schilling (Creidlitz) verliehen, das Silberne Bundesabzeichen Bundesfreund Walter Schneier.

*

Aus gleichem Anlaß ernannte die gastgebende Gruppe, die Historische Gesellschaft Coburg e. V., Dr. Rudolf Priesner sen. zum Ehrenvorsitzenden; Ehrenmitglieder der Gesellschaft wurden die Bundesfreunde Universitätsprofessor em. Dr. Otto Meyer (Würzburg), Herbert Appeltshausen, Albert Freiberg, Alfred Greiner, Eduard Haerter, Armin Leistner, Walter Schneier.

Die Gesellschaft ernannte ferner den Schriftleiter der Bundeszeitschrift zum Korrespondierenden Mitglied.

Fränkisches in Kürze

Coburg: Die von den Kunstsammlungen der Veste Coburg in Zusammenarbeit mit der Landesinnung bayerischer Töpfer veranstaltete Ausstellung „Keramik heute in Bayern II“ endete am 14. September mit einem beachtlichen Erfolg. Die Ausstellung wurde von 19332 Personen besucht, ein Zeichen für das Interesse, das heute modernem kunsthandwerklichem Schaffen entgegengebracht wird. 253 Einzelstücke oder Serien fanden Interessenten, unter denen sich Museen und bekannte Keramiksammlungen befinden. Die nächste Ausstellung „Keramik heute in Bayern“ wird in vier Jahren, 1984, in den Kunstsammlungen der Veste Coburg stattfinden.

Würzburg: Wie wir erfahren, hat der in Würzburg lebende Kunsthistoriker Dr. Rudolf E. Kuhn vor einiger Zeit die Vollendung seines 60. Lebensjahres feiern können. Dr. Kuhn ist nicht nur in seinem Fachgebiet literarisch hervorgetreten und mehrfach, darunter auch mit ausländischen Orden, so mit dem „Cavaliere OMRI“, ausgezeichnet worden. Er hat sich vor allem nach der Zerstörung Würzburgs am 16. 3. 1945 unvergessliche Verdienste durch persönlichen Einsatz bei der Rettung von bedrohten Kunstschatzen, insbesondere zahlreicher Hausmadonnen, erworben. Seine Veröffentlichung „Mathis der Maler-Rebell. Wasserkunstmeister. Die Nithardum Cronica (NC) im Lichte der Kunstgeschichte. Untersuchung der fragmentarischen Hauschronik der Familie Nithart, deren größter Sohn Mathis Gothart Nithard (später fälschlich genannt „Grünewald“) 1455 in Würzburg geboren wurde“ (Würzburg 1979) fand viel Beachtung.

Würzburg: Städtische Galerie, Hofstraße 3, Ausstellung Joseph Beuys, Suite „Schwurhand“, Radierung-Lithographien, im Galerie-Kabinett bis 25. Januar 1981.

Nürnberg: Die Stadtgeschichtlichen Museen zeigten folgende Ausstellungen: Albrecht Dürer Haus: 26. 9. 80-7. 1. 81: Dürer A-Z; Zeitgenössische Dürervariationen von Anderle bis Zimmermann. Stadtmuseum Fembohaus: 21. 11. 80-7. 1. 81: Friesische Volkskunst und Makkumer Fayencen. Stadtmuseum Fembohaus: 29. 11. 80-14. 12. 80: Kunsthandwerk im Stadtmuseum; Weihnachtsverkaufsausstellung.

Schweinfurt: Zum zehnten Mal verlieh die Stadt Schweinfurt den von ihr 1962 gestifteten Carus-Preis, der Gelehrten verliehen wird, die vorher von der 1652 in der ehemaligen Reichsstadt Schweinfurt gegründeten Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina mit der Carus-Medaille ausgezeichnet worden waren. Preisträger dieses Jahres waren Professor Dr. Jordan Malinowski (Sofia) und Professor Dr. Klaus Hafner (Darmstadt); beide Wissenschaftler sind Chemiker. Besondere Würde erhielt die Verleihungsfeier durch die Anwesenheit des Präsidenten der „Leopoldina“, des Professors Dr. Heinz Bethge, der mit Gattin aus Halle an der Saale gekommen war und auch Laudationes sprach.

Weissenburg/Mfra.: Glanzvoller Abschluß der Reformationsfeierlichkeiten am 15. November 1980: Die Feierlichkeiten aus Anlaß der 450jährigen Wiederkehr der Unterzeichnung der Confessio Augustana wurden am 15. November 1980 beendet. Am 15. November 1530 hatte die wahlberechtigte Bürgerschaft der Stadt fast einstimmig in einer Volksabstimmung die Einführung der Reformation bestätigt. Dieses Ereignis dient der ehemaligen Freien Reichsstadt Weissenburg als Anlaß für eine Festwoche vom 09. 11. 1980 bis zum 16. 11. 1980. Höhepunkt der Veranstaltungen war der Festakt am Samstag, 14. November 1980, um 16.00 Uhr, in der St. Andreaskirche. In einem Festzug zogen die Ehrengäste unter der Musik der Posaunenchöre vom Gotischen Rathaus zur Andreaskirche, wo Professor D. Dr. Bernhard Klaus den Festvortrag „Die Reformation — Erbe und Auftrag“ hielt. Ein eigens für den Festakt geschriebenes Werk des berühmten Komponisten und Dirigenten Professor Hans Chemin-Petit (Berlin), In-

troitus und Choral: „Erhalt uns Herr, bei Deinem Wort“ wurde uraufgeführt. Zahlreiche Ehrengäste waren erschienen, so sämtliche ehemaligen Freien Reichsstädte, die das Augsburgische Bekenntnis unterschrieben hatten. Die Nachfahren der einstigen Mitunterzeichner aus dem Kreise der ehemaligen Fürsten repräsentierten Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Dr. Albert Herzog zu Sachsen und weitere Vertreter. Besonders stark war die Beteiligung kirchlicher Würdenträger. Nach dem Festakt fand ein Empfang im Gotischen Rathaus statt. Gleichzeitig spielten Posaunenchöre auf dem Platz „Am Hof“. // Programm für Bergwaldtheater 1981 beschlossen: Der Weissenburger Stadtrat hat das Programm für den Festspielsommer der Heiteren Muse 1981 im Bergwaldtheater wie folgt festgelegt. 21. 6., 19.00 Uhr, „Der Bettelstudent“, Operette von Karl Millöcker, Ulmer Theater; 28. 6., 15.00 Uhr, „Der Vogelhändler“, Operette von Carl Zeller, Städt. Bühnen Nürnberg; 2. 7., 19.30 Uhr, „Die Ungarische Hochzeit“, Operette von Nico Dostal — in Anwesenheit des Komponisten — Stadttheater Würzburg; 4. 7., 20.00 Uhr, „Gasparone“, Operette von Karl Millöcker, Stadttheater Regensburg; 5. 7., 20.00 Uhr, „Der Freischütz“, Oper von Karl Maria von Weber; 12. 7., 18.00 Uhr, „Der Zigeunerbaron“, Operette von Johann Strauß, Landestheater Coburg. Des weiteren ist geplant die Aufführung der „Weissenburger Szenen“ von Gerhard Janner durch das Weissenburger Gymnasium sowie zweier Märchenstücke durch das Landestheater Schwaben, Memmingen. Nach Möglichkeit soll auch die Fachakademie für Musik, Nürnberg, einen bunten Nachmittag gestalten.

PGrKW Nr. 25, 6. 11. 80

Nürnberg: Ausstellung der Botschaft des Königsreich der Niederlande gemeinsam mit dem Stadtgeschichtlichen Museum: Friesische Volkskunst und Makkumer Fayencen. 1. Obergeschoß im Fembohaus. Die Ausstellung kann bis 11. Januar 1981 besichtigt werden, täglich 13-17 Uhr, Samstag 10-21 Uhr, Sonntag 10-17 Uhr, Montag geschlossen; während des Christkindlesmarktes täglich 10-17 Uhr, Samstag 10-21 Uhr, Montag geschlossen.